

# Tagungs-Programm

| vorläufig

## Montag, 5. Oktober

- 11:00 - 13:00 Registrierung
- 13:00 - 13:30 Begrüßung
- 13:30 - 14:30 Plenarvortrag
- 14:30 - 15:30 Poster / Pause
- 15:30 - 17:30 Parallelsessions
- 18:00 - 19:00 Podiumsdiskussion
- ab 19:00 Get together



## Dienstag, 6. Oktober

- 08:30 - 10:30 Parallelsessions
- 10:30 - 11:30 Poster / Pause
- 11:30 - 12:30 Plenarvortrag
- 12:30 - 13:30 Mittagspause
- 13:30 - 14:30 Runder Tisch
- 14:30 - 15:30 Poster / Pause
- 15:30 - 17:30 Parallelsessions
- 17:30 Mitgliederversammlung SETAC GLB
- 19:00 Bayerischer Abend im Bräustüberl



## Mittwoch, 7. Oktober

- 08:30 - 09:30 Nachwuchspreisträger
- 09:30 - 10:30 Plenarvortrag
- 10:30 - 11:00 Poster / Pause
- 11:00 - 13:00 Parallelsessions
- 13:00 - 14:00 Abschlussveranstaltung



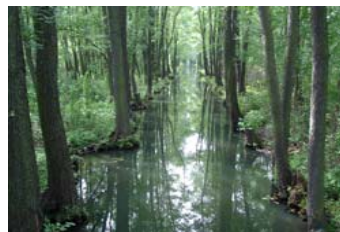
## Registrierung

Anmeldungen für Vorträge und Poster können bis zum **30. Juni 2009** eingereicht werden.

Anmeldungen sind **nur online** möglich unter:

[www.setac-glb.de](http://www.setac-glb.de)

Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl auf **300** begrenzt ist!



# Organisation

Dr. Ursula Dawo | Prof. Dr. W. Huber | Dr. F. J. Zieris | Rabea Christmann | Karla Peters

Fachgebiet Ökotoxikologie

Wissenschaftszentrum Weihenstephan, TU München  
Am Hochanger 6 / D-85350 Freising-Weihenstephan  
+ 49 81 61 714173 / dawo@wzw.tum.de

## Wissenschaftliches Komitee

- |                         |  |
|-------------------------|--|
| PD Dr. Jan Ahlers       | Umweltbundesamt, Dessau                |
| Rabea Christmann        | TU München                             |
| Dr. Ursula Dawo         | TU München                             |
| Dr. Peter Ebke          | Mesocosm GmbH, Homberg (Ohm)           |
| Dr. Ute Feiler          | Bundesanstalt für Gewässerkunde, Kobl. |
| Prof. Jürgen Geist      | TU München                             |
| Prof. Henner Hollert    | RWTH Aachen                            |
| Dr. Udo Hommen          | IME Schmallenberg                      |
| Prof. Wilfried Huber    | TU München                             |
| Dr. Katja Knauer        | Bundesamt für Landwirtschaft, Bern     |
| Dr. Silvia Mohr         | Umweltbundesamt Berlin                 |
| Dr. Matthias Oetken     | Universität Frankfurt am Main          |
| Karla Peters            | TU München                             |
| Dr. Martina Ross-Nikoll | RWTH Aachen                            |
| Prof. K.-W. Schramm     | Helmholtz Zentrum München              |
| Dr. F. Joachim Zieris   | TU München                             |



## Tagungskosten | in Euro

	SETAC - Mitglieder		Nicht - Mitglieder	
	Regulär	Studierende	Regulär	Studierende
bis 30. Mai 2009	100	40	150	50
ab 1. Juni 2009	130	55	180	65
Bayerischer Abend	30	20		

Studenten/innen-Ausweis erforderlich !



Society of Environmental Toxicology and Chemistry Europe (German-Language Branch) e.V.

# 14. SETAC GLB Jahrestagung

**Risiken erkennen  
Risiken bewerten  
gemeinsam Lösungen  
finden**

in Weihenstephan  
vom 5. bis 7. Oktober 2009



Wissenschaftszentrum Weihenstephan



## Risiken erkennen, Risiken bewerten, gemeinsam Lösungen finden ...

Die Jahrestagung der Society of Environmental Toxicology and Chemistry Europe (German-Language Branch) e.V. findet vom 05. bis 07. Oktober 2009 am Wissenschaftszentrum Weihenstephan der Technischen Universität München statt.

Dieses Jahr soll das Fachgespräch zwischen Wissenschaftlern aus der Forschung sowie Vertretern von Industrie und Behörden ganz im Zeichen des Umgangs mit Risikostoffen in der Umwelt stehen. In der heutigen Zeit, in der der anthropogene Einfluss auf die Umwelt immer mehr in den Fokus rückt und das Umweltbewusstsein einen immer größeren Stellenwert einnimmt, ist die Risikobewertung von Schadstoffen unabdingbar. Grundlage dieser Bewertungen ist, dass Strategien zur Erfassung bereits bekannter Schadstoffe entwickelt, aber auch neue Problemstoffe frühzeitig erkannt werden. Durch die große Vielfalt der Fachdisziplinen, die in die Bearbeitung ökotoxikologischer Fragestellungen eingebunden sind, ist ein Austausch zwischen den verschiedenen Einrichtungen und Behörden ausschlaggebend für den Erfolg in den nächsten Jahren. Die Betrachtung der daraus resultierenden Lösungsansätze ist maßgeblich, um gemeinsame Strategien für die Zukunft zu erarbeiten.

Mit der diesjährigen Tagung möchten wir zudem Raum für Diskussionen zur Lage der ökotoxikologischen Forschung im Spannungsfeld von Industrie und Universität bieten. Insbesondere möchten wir junge Nachwuchswissenschaftler/innen ansprechen und sie auffordern, sich an der Diskussion mit Vorträgen & Postern zu beteiligen und ihre Forschungsergebnisse vorzustellen. Dies gilt um so mehr, da wir die Ursachen und Folgen des Fachkräftemangels in der Ökotoxikologie in Form einer Podiumsdiskussion aufgreifen werden. Darüber hinaus sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie junge Menschen schon in Schule und Universität für die Ökotoxikologie begeistert werden können.

Sie sind herzlich eingeladen, dieser Tagung beizuwohnen und sie aktiv mit Ihren Ideen mitzugestalten.

## Themengebiete | Vorschläge

- 1) Regulatorische Ökotoxikologie
- 2) Problemstoffe in der Ökotoxikologie
- 3) Nanopartikel in der Risikobewertung
- 4) Expositionsabschätzung – Modelle und Simulationen
- 5) Modelle, eine Alternative in der Effektbewertung ?
- 6) Biomonitoring und Bioindikatoren
- 7) Makrophyten in der Ökotoxikologie – Problematik der Effekterfassung, neue Testverfahren
- 8) Molekulare Methoden in der Ökotoxikologie – von der Zelle zum Effekt
- 9) Mischungstoxizität – Problematik der Effekterfassung, Bewertung und Risikoabschätzung
- 10) Bioremediation in Böden, Wasser und Atmosphäre
- 11) Terrestrische Ökotoxikologie
- 12) Schadstoffe im Grundwasser
- 13) Luftschadstoffe:  
Problematik der Erfassung und Bewertung
- 14) Mesokosmen – ein Tool zur Bestimmung von Effekten in Lebensgemeinschaften
- 15) Ökotoxikologische Testverfahren – viele Möglichkeiten zur Wirkungserfassung und Risikobewertung
- 16) Sediment- und Bodenökotoxikologie
- 17) Messen und auswerten - Statistik in der Ökotoxikologie
- 18) Nachwuchs für die Ökotoxikologie:  
Möglichkeiten der Frühförderung in Schule und Universität

## Tagungsort

Das **Wissenschaftszentrum Weihenstephan der TU München** umfasst die vier Schwerpunktbereiche:

Biowissenschaften, Lebensmitteltechnologie / Ernährung, Landnutzung und Umwelt in Forschung und Lehre.

An keinem anderen Universitätsstandort in Deutschland ist eine vergleichbare Bündelung von Kompetenzen in diesen Bereichen gegeben. Hieraus resultiert ein großes Zukunftspotential für interdisziplinäre Konzepte.

## Tagungstadt Freising



Freising ist eine Wissenschaftsstadt mit markantem Profil. Neben der großen historischen Tradition des Dombergs als Ort klassischer Gelehrsamkeit steht – in Spannung hierzu und mit zukunftsweisender Dynamik – das internationale Zentrum „grüner“ Wissenschaften auf dem Weihenstephaner Berg.

Freising ist nahezu 1300 Jahre alt und damit die älteste Stadt zwischen Bozen und Regensburg. Dies zeigt sich in den kostbaren Baudenkmalern vor allem auf dem Domberg und in den vielfältigen Zeugnissen der Freisinger Museen und Sammlungen. Die Stadt wartet das ganze Jahr über mit einer großen Palette an Kulturveranstaltungen auf.

## Anfahrt und Unterkünfte

Weitere **Details zur Tagung**, eine **Anfahrtsbeschreibung** sowie empfohlene **Unterkünfte** in der Nähe des Tagungsortes entnehmen Sie bitte der Seite : [www.setac-glb.de](http://www.setac-glb.de)

Bis zum **1. September 2009** haben wir für Sie ein Kontingent an Unterkünften in den aufgelisteten Hotels reserviert.

Eine frühzeitige Buchung ist ratsam, da um diese Jahreszeit der Andrang besonders hoch ist.

